

Kiel, 4. Dezember 2025

Medieninformation

Verkehrsvertrag unterzeichnet: Mit neuem Vertrag zu mehr Qualität im Bahnnetz Mitte

- **Neue Fahrzeuge bieten mehr Komfort und weniger Barrieren**
- **Mehr Anreize für höhere Betriebsqualität**
- **Fahrgastinformation soll besser werden**

Der Zuschlag für das Bahnnetz Mitte ist offiziell erteilt. Heute haben Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen und die Vorsitzende der Regionalleitung von DB Regio Nord Nicole Berlin im Beisein von NAH.SH-Geschäftsführer Dr. Arne Beck den neuen Verkehrsvertrag für das Bahnnetz Mitte unterschrieben. Sie stellen damit die Weichen für einen komfortableren und zuverlässigeren Schienenverkehr auf den Bahnlinien RE7 Tinglev – Flensburg / Kiel – Hamburg und RE70 Kiel – Hamburg ab Dezember 2027: Der Vertrag schafft die Grundlage für Verbesserungen im Fahrplanangebot, bei den Fahrzeugen und in der Servicequalität – und stärkt damit den öffentlichen Nahverkehr in einem der am meisten frequentierten Bahnnetze Schleswig-Holsteins.

Erweitertes Fahrplanangebot

Mit dem neuen Verkehrsvertrag ist es weiterhin möglich, die Bahnbindung zur dänischen Stadt Tinglev zu gewährleisten. Dafür wird der RE7 von Flensburg nach Tinglev alle zwei Stunden verlängert. Damit sichert das Land auch zukünftig das Angebot für grenzüberschreitenden Verkehr und ermöglicht eine umsteigefreie Verbindung von Hamburg bis nach Tinglev.

Neue Fahrzeuge für mehr Komfort und Barrierefreiheit

Reisende dürfen sich auf moderne, barrierefreie Fahrzeuge des Typs Coradia Max freuen. Die neuen Züge verfügen über stufen- und rampenlose Einstiege, die allen Fahrgästen – insbesondere mobilitätseingeschränkten Personen – einen komfortablen Zugang ermöglichen. Auch der Fahrgastkomfort wird deutlich erhöht: WLAN, Steckdosen an jedem Sitzplatz, Informationsmonitore, Tische, innovative Sitz- und Beleuchtungskonzepte sowie eine Auslastungsanzeige gehören künftig zum Standard.

Höhere Qualität und bessere Information

Im Mittelpunkt des neuen Vertrags steht außerdem die Qualität des Betriebs. Durch verbesserte Störfallkonzepte und eine umfassende Echtzeitinformation – sowohl in den Zügen, als auch im Ersatzverkehr – sollen Fahrgäste künftig deutlich besser informiert werden.

Bei geplanten Baustellen kommt ein optimierter Ersatzverkehr zum Einsatz: komfortable Doppelstockbusse mit barrierefreiem Einstieg, Mehrzweckbereich, Fahrradmitnahme, WLAN, Steckdosen

und WC sollen auf vielen Relationen für ein angenehmes Reiseerlebnis auch während Bauphasen sorgen.

Starke Anreize für hohe Betriebsqualität

Der neue Vertrag setzt klare finanzielle Anreize für den Betrieb des Eisenbahnverkehrsunternehmens auf der Eisenbahninfrastruktur der DB InfraGO, um eine hohe Zuverlässigkeit und Sauberkeit sicherzustellen. Sanktionen bei Zugausfällen, Verspätungen, fehlendem Ersatzverkehr oder unzureichender Fahrzeugqualität für insbesondere vom Eisenbahnverkehrsunternehmen DB Regio verantwortete Ursachen sollen für spürbare Verbesserungen im Betrieb sorgen, soweit es die Infrastruktur zulässt. Darüber hinaus sind im Vertrag Kontingente für den Einsatz von Reisendenlenkern und Sicherheitspersonal vorgesehen, um Service und Sicherheit an Bahnhöfen und in den Zügen weiter zu erhöhen.

Verkehrsminister Claus Ruhe Madsen: „Mit diesem Vertrag machen wir den Bahnverkehr zwischen Hamburg, Kiel und Flensburg fit für die Zukunft – und verlängern ihn bis ins dänische Tinglev, was mich besonders freut. Fahrgäste fahren hier künftig nicht nur barrierefrei, sondern auch komfortabler und zuverlässiger als je zuvor. Wir haben dazu an wichtigen Stellschrauben gedreht, um die Zuverlässigkeit und Fahrgastinformation zu verbessern.“

Nicole Berlin, Vorsitzende der Regionalleitung DB Regio Nord: „Wir freuen uns, mit dem neuen Verkehrsvertrag weiterhin eine der zentralen Strecken in Schleswig-Holstein zu betreiben – und sie erstmals bis ins dänische Tinglev zu verlängern. Das ist für uns ein wichtiger Schritt hin zu noch besserer grenzüberschreitender Mobilität.“

NAH.SH-Geschäftsführer Dr. Arne Beck ergänzt: „Die Infrastruktur gerade im Hamburger Raum bringt den Nahverkehr oft an seine Grenzen und verursacht Qualitätseinschränkungen. Durch diesen neuen Verkehrsvertrag machen wir den Nahverkehr an den Stellen besser, auf die wir Einfluss nehmen können. Unser Ziel ist es, Mobilität so einfach und angenehm wie möglich zu gestalten – heute und in Zukunft.“

Hintergrund

Die Betriebsaufnahme mit dem neuen Verkehrsvertrag erfolgt mit Fahrplanwechsel im Dezember 2027, der Vertrag hat eine Laufzeit von mindestens zwölf Jahren. Im November hatten das Land Schleswig-Holstein und NAH.SH DB Regio den Zuschlag für die Verkehrsleistung erteilt. Im August 2025 hat die NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG den Zuschlag für die Erbringung der Verkehrsleistung im Bahnnetz Süd-West erhalten. Dieser umfasst die Strecken RB61 und RB71 (Hamburg – Itzehoe und Hamburg – Wrist). In einer separaten Ausschreibung setzte sich Alstom als Fahrzeughersteller und Instandhalter durch. Alstom liefert 42 Züge des Typs Coradia Max, die DB Regio und nordbahn dann von der Zug.SH mieten. Die Landesanstalt Schienenfahrzeuge Schleswig-Holstein, ZUG.SH, wurde im Juli 2024 gegründet, um Züge für Schleswig-Holstein zu finanzieren, zu beschaffen und dann als Eigentümerin an die Verkehrsunternehmen zu vermieten.

Mehr zum Nahverkehr im echten Norden gibt's unter www.nah.sh